



Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	StAZH OS 50 (S. 1-42)
Titel	Reglement für die Ausrichtung von Studienbeiträgen
Ordnungsnummer	416.21
Datum	09.12.1986 ¹

[S. 1]

Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Rechtliche Fragen
3. Arten von Studienbeiträgen
4. Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen
5. Bemessung der Studienbeiträge
6. Verfahren zur Zusprechung der Studienbeiträge
7. Auszahlung der Studienbeiträge
8. Rückforderung von Studienbeiträgen
9. Inkraftsetzung des Reglements
10. Tabellen
11. Beispiele

1. Allgemeines

- 1.1 Die in diesem Reglement enthaltenen Richtlinien finden Anwendung bei der Ausrichtung von Studienbeiträgen aus staatlichen Krediten an Schüler und Studierende der Mittel und Hochschulstufe des ersten und zweiten Bildungsweges.
- 1.2 Das Reglement orientiert die Bewerber und die mit der Prüfung und Bearbeitung der Gesuche betrauten Instanzen über die mit der Ausrichtung von Studienbeiträgen zusammenhängenden Fragen.

2. Rechtliche Fragen

- 2.1 Rechtsgrundlage für die Ausrichtung dieser Studienbeiträge bilden der § 243 des Gesetzes über das gesamte Unterrichtswesen vom 23. Dezember 1859 (Fassung vom 1. Februar 1959) und die Verordnung über die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Schüler und Studierende höherer Lehranstalten vom 6. Februar 1974 (im folgenden «Verordnung» genannt).

¹ Vom Erziehungsrat erlassen.

// [S. 2]

- 2.2 Nach den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Art. 276 ff.) haben die Eltern, auch wenn sie gerichtlich getrennt oder geschieden sind, für den



Unterhalt des Kindes, einschliesslich der Ausbildungskosten, aufzukommen. Soweit es ihnen nach den gesamten Umständen zugemutet werden darf, besteht diese Verpflichtung auch gegenüber einem volljährigen Kind, bis dessen Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann. Jeder Ehegatte hat dem andern in der Erfüllung der Unterhaltspflicht gegenüber dessen Kindern in angemessener Weise beizustehen. Das Recht eines Kindes auf Unterhaltsbeiträge, die seinen Bedürfnissen sowie der Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern entsprechen, wird von den Behörden und Gerichten nötigenfalls geschützt.

Die vollständige oder teilweise Weigerung der Eltern, für die Unterhalts- und Ausbildungskosten des Kindes aufzukommen, kann bei der Berechnung der Studienbeiträge in der Regel nur berücksichtigt werden, wenn die Voraussetzungen einer Erstausbildung gemäss Ziffer 4.6 des Reglements erfüllt sind und eine entsprechende, schriftliche und ausreichend begründete Erklärung der Eltern vorliegt. Vorbehalten bleiben Ziff. 5.12.1 und Ziff. 5.12.2 des Reglements.

- 2.3 Gesuchsteller ist bei minderjährigen Schülern der Inhaber der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt. Volljährige Bewerber reichen die Gesuche selbständig ein.

3. Arten von Studienbeiträgen

- 3.1 Es werden drei Arten von Studienbeiträgen ausgerichtet: in der Regel Stipendien, in besonderen Fällen Studiendarlehen und Druckkostenbeiträge.
- 3.1.1 Stipendien sind Studienbeiträge ohne Rückzahlungsverpflichtung.
- 3.1.2 Studiendarlehen müssen nicht verzinst werden, sind jedoch innert angemessener Frist zurückzuzahlen.
- 3.1.3 Druckkostenbeiträge werden zur Veröffentlichung von Dissertationen ausgerichtet.
- 3.2 Es wird erwartet, dass Bezüger von Studienbeiträgen die Beiträge ganz oder teilweise zurückerstatten, wenn sie sich später in guten finanziellen Verhältnissen befinden. // [S. 3]

4. Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen

Die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen sind in § 4 der Verordnung umschrieben.

4.1 Zuständigkeit

Als Wohnsitz gilt gemäss interkantonaler Vereinbarung der Wohnsitzkanton der Eltern des Bewerbers bzw. der Kanton, in dem die für ihn zuständige Vormundschaftsbehörde ihren Sitz hat.

Wohnen die Eltern eines volljährigen Bewerbers des 2. Bildungsweges nicht im Kanton Zürich, so ist in der Regel der Kanton Zürich nur dann für die Ausrichtung eines Studienbeitrages zuständig, wenn der Bewerber nach Abschluss der Erstausbildung unmittelbar vor Beginn der Ausbildung, für die er Studienbeiträge verlangt, während mindestens zwei Jahren ununterbrochen im Kanton Zürich wohnhaft und durch eigene Erwerbstätigkeit finanziell unabhängig war, ohne



gleichzeitig in einer andern Ausbildung zu stehen. Andererseits ist der Kanton Zürich für eine Stipendierung nicht zuständig, wenn die Eltern eines volljährigen Bewerbers des 2. Bildungsweges zwar im Kanton Zürich wohnen, der Gesuchsteller selbst aber unmittelbar vor Beginn der Ausbildung, für die er Studienbeiträge verlangt, mindestens zwei Jahre in einem andern Kanton wohnhaft und erwerbstätig war.

4.2 Zulassung

Weitere Voraussetzung für die Ausrichtung von Studienbeiträgen ist neben den Bestimmungen des § 4 der Verordnung die Aufnahme des Bewerbers in die betreffende Lehranstalt. Für Hochschüler gilt die Immatrikulation aufgrund des Maturitätszeugnisses oder einer entsprechenden Aufnahmeprüfung.

4.3 Studiendauer

Unter «ordentlicher Studienzzeit» im Sinne von § 1 der Verordnung ist die reglementarisch festgelegte Minimalstudiendauer bis zum Erwerb des Diploms, des Lizentiats oder des Fähigkeitsausweises, vermehrt um zwei Semester, zu verstehen.

Verlängerungen der Studiendauer durch Krankheit, Militärdienst oder andere ausserordentliche Umstände sind zu berücksichtigen. // [S. 4]

Bezieht ein Studierender nicht für jedes Semester Beiträge, so kann die Anzahl der stipendierten Semester zusätzlich beschränkt werden.

- 4.3.1 Für die Zeit der Ausbildung zum Unteroffizier und zum Offizier sowie des dazugehörigen Abverdienens können keine Studienbeiträge bezogen werden, auch wenn diese Dienste in die Semesterferien fallen.
- 4.3.2 Studienbeiträge können auch für die mit dem Betreuer der Dissertation abgesprochene Dauer der Vorbereitung auf das Doktorat ausgerichtet werden. Für diesen Ausbildungsabschnitt kann die Ausrichtung von Studienbeiträgen hinsichtlich der Dauer beschränkt oder nach Überschreiten der ordentlichen Studiendauer vor dem Lizentiat oder Diplom ganz verweigert werden.
- 4.3.3 Studienbeiträge werden auch bei provisorischer Promotion und bei Repetition eines Studienjahres oder einer Prüfung ausgerichtet. Sind die ungenügenden Leistungen eigenem Verschulden zuzuschreiben, so kann der Studienbeitrag entzogen werden.
- 4.3.4 Wechsel der Studienrichtung bedürfen einer besonderen Begründung. Die Ausrichtung von Studienbeiträgen kann in diesen Fällen mit Auflagen verbunden werden.

4.4.1 Zweitstudium

Ein Zweitstudium ist eine Ausbildung, die nach einem ersten Studienabschluss mit einem andern Haupt- und Nebenfach und mit der Absicht eines akademischen Abschlusses aufgenommen wird.

Für Zweitstudien können Studienbeiträge ausgerichtet werden, wenn sie mit dem ersten Studium in einem relevanten wissenschaftlichen Zusammenhang stehen



und wenn die besondere Qualifikation des Bewerbers nachgewiesen ist. In der Regel sind dafür nur Darlehen zu gewähren.

4.4.2 Postgraduate-Studium

Als postgraduate wird ein Studium bezeichnet, das eine Erweiterung oder eine Spezialisierung des abgeschlossenen akademischen Studiums bedeutet.

Für Postgraduate-Studien können Studienbeiträge ausgerichtet werden, wenn sie unmittelbar nach Abschluss des Erststudiums oder nach einer kürzeren Praxis bzw. Erwerbs- // [S. 5] tätigkeit aufgenommen werden. In der Regel sind dafür nur Darlehen zu gewähren.

- 4.4.3 Für Zusatzausbildungen, welche der Erweiterung oder Spezialisierung einer abgeschlossenen, nichtakademischen Ausbildung dienen, werden in der Regel nur Darlehen ausgerichtet.

4.5 Lehranstalt und Studienort

Studienbeiträge werden in erster Linie für Ausbildungen an öffentlichen zürcherischen Lehranstalten sowie an Lehranstalten, die diesen gemäss § 1 der Verordnung gleichgestellt sind, ausgerichtet.

Die Ausrichtung von Studienbeiträgen für Ausbildungen an anderen Lehranstalten erfolgt aufgrund folgender Voraussetzungen:

- 4.5.1 Für den vorübergehenden Besuch einer auswärtigen höheren Lehranstalt während einzelner Semester, wenn der Bewerber ein eidgenössisches oder kantonalzürcherisches Maturitätszeugnis erworben oder sich an einer öffentlichen zürcherischen Mittelschule oder an einer Hochschule im Kanton Zürich bewährt hat und die besuchte höhere Lehranstalt Gewähr für einen geregelten Ausbildungsgang mit anerkannter Abschlussprüfung bietet.
- 4.5.2 Für die Dauer der ordentlichen Studienzeit, wenn der gewünschte Ausbildungsgang nicht an einer öffentlichen Lehranstalt im Kanton Zürich absolviert werden kann.
- 4.5.3 Für Maturitätsvorbereitungen auf dem ersten Bildungsweg, wenn der Schüler aus gesundheitlichen Gründen gezwungen ist, eine andere Lehranstalt zu besuchen, oder wenn andere besondere Umstände vorliegen (§ 1 Ziffer 3 lit. c der Verordnung).
- 4.5.4 Für Maturitätsvorbereitungen auf dem zweiten Bildungsweg, wenn die Wahl der Lehranstalt ausreichend begründet ist.
- 4.5.5 Das Ausweichen vor den Anforderungen einer öffentlichen zürcherischen Schule gilt nicht als besonderer Umstand im Sinne der Verordnung.
- 4.5.6 Die Berechnung der Studienbeiträge für Ausbildungen im Ausland erfolgt in der Regel nach den gleichen Grundsätzen wie für Ausbildungen in der Schweiz.
// [S. 6]
- Bei Aus- und Weiterbildungen im Ausland hat der Bewerber in der Regel einen Nachweis zu erbringen, dass er die Grundausbildung in der Schweiz abgeschlossen hat.



4.6 Erst- und Zweitausbildung

Voraussetzung einer Zweitausbildung ist eine abgeschlossene Erstausbildung.

4.6.1 Die Erstausbildung dauert in der Regel bis zum öffentlich anerkannten Abschluss einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung.

Maturitäten aller Typen sowie Diplome von Diplommittelschulen stellen keinen Berufsabschluss dar.

4.6.2 Dem Abschluss einer Erstausbildung ist gleichzusetzen, wenn der Bewerber nach Vollendung des 17. Altersjahres und vor Aufnahme der Ausbildung, für die er um Beiträge ersucht, einer mindestens vierjährigen ganztägigen Erwerbstätigkeit nachgegangen ist oder wenn die Dauer einer abgeschlossenen berufsbezogenen Ausbildung zusammen mit der anschliessenden Erwerbstätigkeit mindestens drei Jahre ergibt.

4.6.3 Weiter auf dem ersten Bildungsweg erfolgen jedoch insbesondere:

- Die Maturitätsvorbereitung im Anschluss an den Erwerb des Diploms einer Handelsmittelschule.
- Die Ausbildung zur Arbeitslehrerin im Anschluss an eine abgeschlossene Schneiderinnenlehre mit Berufsmittelschule.
- Die Vorbereitung auf das Diplom für das Höhere Lehramt im Anschluss an den Erwerb des Lizentiats oder des Fachdiploms. Die Kantonale Kommission für Studienbeiträge kann die Stipendiendauer für diesen Ausbildungsabschnitt beschränken.
- Die Vorbereitung auf das eidgenössische Turnlehrerdiplom II im Anschluss an den Erwerb des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I.
- Die für die praktische Berufsausübung notwendigen Zusatzausbildungen nach einem formellen Studien- bzw. Berufsabschluss.

Ausgenommen von dieser Einschränkung sind Bewerber, die nach entsprechendem Diplom, Studien- oder Berufsabschluss einer in der Regel zweijährigen ununterbrochenen // [S. 7] ganztägigen Erwerbstätigkeit ohne gleichzeitige Ausbildung nachgegangen sind.

4.7 Teilzeitausbildungen

Erfolgt eine Ausbildung im Fernkurs-System, an einer Halbtages- oder an einer Abendschule, so wird erwartet, dass der Bewerber seine Erwerbstätigkeit erst während der letzten Semester reduziert.

Studienbeiträge für derartige Ausbildungen werden in der Regel wie folgt ausgerichtet:

- Für Ausbildungen im Fernkurs-System vom drittletzten Semester an
- Für Ausbildungen an Halbtages- oder an Abendschulen frühestens vom dritten Semester an
- Für Ausbildungen an Abendschulen während der Praktikumsperiode

Ausbildungen an einer Tagesschule, die mit einer Ausbildungsphase im Fernkurs-System beginnen, werden in der Regel vom dritten Semester an stipendiert.



4.8 Ausländer und Flüchtlinge

- 4.8.1 An Ausländer können Studienbeiträge aus dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten in der Regel ausgerichtet werden, wenn der Bewerber für seine Studien auf Beiträge des Kantons unbedingt angewiesen ist und wenn
- er sich vor der Einreichung des Gesuches während acht Jahren in der Schweiz aufgehalten hat oder wenn er die Niederlassungsbewilligung besitzt,
 - er sich ausserdem die letzten zwei Jahre im Kanton Zürich aufgehalten hat (Vorbehalten bleibt Ziffer 4.1).

Die Höhe der Beiträge richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach den persönlichen Verhältnissen.

(siehe 4.9.1)

- 4.8.2 Für die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Flüchtlinge erlässt der Kantonsrat nach Bedarf besondere Vorschriften.

4.9 Besondere Finanzierungsarten

- 4.9.1 Die Ausrichtung von Studienbeiträgen für besondere Fälle (Schweizer und Ausländer) aus der Stipendienkasse der Universität richtet sich nach einem speziellen Reglement.¹

¹ Vgl. Reglement über die Ausrichtung von Studienbeiträgen aus Fonds zu bestimmten Zwecken vom 2. Juni 1959 in der Fassung vom 10. Mai 1978.

// [S. 8]

- 4.9.2 Falls die Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner nächsten Angehörigen die Ausrichtung eines Stipendiums nicht erlauben, so kann der Studienbeitrag ganz oder teilweise in Form eines Darlehens ausgerichtet werden.
- 4.9.3 Reichen die staatlichen Höchstbeiträge nicht aus oder sind die Vorschriften der Verordnung aus andern als finanziellen Gründen nicht oder nur teilweise erfüllt, so ist zu prüfen, ob nicht andere Finanzierungsquellen bestehen (Stipendienfonds von Gemeinden oder privaten Institutionen).
- Für die Abklärung dieser Fragen können auch die örtlichen oder die Bezirks-Berufsberatungsstellen beigezogen werden.

4.10 Alter, Ausbildungsstand

Studienbeiträge können z. B. aufgrund des Alters oder des bereits erreichten Ausbildungsstandes eines Bewerbers verweigert werden.

5. Bemessung der Studienbeiträge

Die Studienbeiträge werden nach folgenden Kriterien mittels eines Punktesystems auf der Basis eines Jahres errechnet (für die einzelnen Kriterien gelten die nachgenannten Punktezahlen, wobei 1 Punkt Fr. 100 gleichzusetzen ist):



- 5.1 Basis 18 Punkte: Mittelschulen
(Ausbildungen des ersten Bildungsweges)
- 45 Punkte: Ausbildungen des ersten Bildungsweges und
Ausbildungen des zweiten Bildungsweges
(elternabhängig):
Hochschulen
Höhere Technische Lehranstalten
Maturitätsvorbereitungen des zweiten Bildungsweges
Kantonales Seminar für Pädagogische Grundausbildung
Kantonales Seminar für Primarlehrer
Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar
Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für
den Handarbeitsunterricht // [S. 9]
Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für
den Hauswirtschaftsunterricht
Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für die
Vorschulstufe
Weitere Ausbildungen im Anschluss an eine Matura oder
an das Diplom einer Diplommittelschule (Ausbildungen im
künstlerischen Bereich, an Dolmetscherschulen, am
Institut für Angewandte Psychologie, zum Zeichnen oder
Werklehrer usw.)
- 66 Punkte: Ausbildungen des zweiten Bildungsweges
(elternunabhängig, aufgrund einer schriftlichen
Weigerung)
- Eine Abweichung von dieser Einteilung im Einzelfall bleibt vorbehalten, wenn die
Verhältnisse des Kandidaten dies als richtig erscheinen lassen.
- 5.2 Semesterzahl Hochschulstudenten erhalten einen Zuschlag von 1 Punkt
pro Semester, insgesamt aber von höchstens 10 Punkten.
- 5.3 Prüfungssemester Studierende an einer Universität oder an einer
Technischen Hochschule erhalten für das
Prüfungssemester (Lizentiat, Diplom, Doktorexamen)
einen Zuschlag von 6 Punkten. Dieser Zuschlag wird pro
Studium nur einmal ausgerichtet.
- 5.4 Schulgeld An die Schulgelder werden Beiträge von höchstens
Fr. 5400 pro Jahr ausgerichtet.
Nicht als Schulgeld zählen insbesondere Gebühren,
Versicherungsprämien, spezielle Aufwendungen für
Prüfungen; Auslagen für Bücher, weitere Lehrmittel,
Schreib- und Zeichenmaterialien; Auslagen für Lager und
Exkursionen; Mieten von Musikinstrumenten und
Sportgeräten.



- (Detail-Tabelle: Ziffer 10.5) // [S. 10]
- 5.5 Kost und Logis Mit Ausnahme der Mittelschüler mit Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 18 Punkten erhalten alle Bewerber, die aus zwingenden Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen und auch keinen Haushaltzuschlag gemäss Ziffer 5.8 beziehen, einen Zuschlag von 55 Punkten.
Die Weigerung der Eltern eines Bewerbers, diesen bei sich zu beherbergen, obwohl sie dazu in der Lage sind, wird nicht anerkannt, und zwar unabhängig davon, ob sie zivilrechtlich zu dieser Leistung verpflichtet sind.
- 5.6 Auswärtige Vollpension Mittelschüler mit Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 18 Punkten erhalten einen Beitrag an die auswärtige Vollpension, wenn sie aus zwingenden Gründen nicht bei den Eltern wohnen.
Die ersten Fr. 1500 sind selbst zu tragen; für höhere Auslagen werden Beiträge bis höchstens Fr. 5500 ausgerichtet.
- (Detail-Tabelle: Ziffer 10.6)
- 5.7 Fahrkosten Ist ein Empfänger von Studienbeiträgen für den Unterrichtsbesuch regelmässig auf die Benützung von öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln angewiesen, so gelten folgende Ansätze:
- Fahrkosten
- | | | | |
|----------|---------|------|---------------------|
| | bis Fr. | 99 | 0 Punkte |
| Fr. 100 | bis Fr. | 199 | 1 Punkt |
| Fr. 200 | bis Fr. | 299 | 2 Punkte |
| Fr. 300 | bis Fr. | 399 | 3 Punkte |
| Fr. 400 | bis Fr. | 499 | 4 Punkte |
| Fr. 500 | bis Fr. | 599 | 5 Punkte |
| Fr. 600 | bis Fr. | 699 | 6 Punkte |
| Fr. 700 | bis Fr. | 799 | 7 Punkte |
| Fr. 800 | bis Fr. | 899 | 8 Punkte |
| Fr. 900 | bis Fr. | 999 | 9 Punkte // [S. 11] |
| Fr. 1000 | bis Fr. | 1099 | 10 Punkte |
| Fr. 1100 | bis Fr. | 1199 | 11 Punkte |
| Fr. 1200 | bis Fr. | 1299 | 12 Punkte |
| Fr. 1300 | bis Fr. | 1399 | 13 Punkte |
| Fr. 1400 | bis Fr. | 1499 | 14 Punkte |
| Fr. 1500 | bis Fr. | 1599 | 15 Punkte |
| Fr. 1600 | bis Fr. | 1699 | 16 Punkte |
| Fr. 1700 | bis Fr. | 1799 | 17 Punkte |



Fr. 1800 bis Fr. 1899 18 Punkte
Fr. 1900 bis Fr. 1999 19 Punkte
ab Fr. 2000 20 Punkte

5.8 Zivilstand

Verheiratete, in rechtlich ungetrennter Ehe lebende Empfänger von Studienbeiträgen mit eigenem Haushalt, deren Ehepartner nicht in Ausbildung stehen, erhalten einen Zuschlag von 110 Punkten, desgleichen alleinstehende Mütter oder Väter, die mit ihren Kindern zusammen einen eigenen Haushalt führen, sofern sie für sich selbst und ihre Kinder keine kostendeckenden Alimente erhalten.

Ist der Ehepartner eines Bewerbers nicht bzw. nur beschränkt erwerbstätig, obwohl ihm eine beschränkte bzw. volle Erwerbstätigkeit zuzumuten wäre, so wird nur ein Zuschlag gemäss Ziffer 5.5 ausgerichtet. In krassen Fällen kann zudem eine Kürzung des Studienbeitrages angeordnet werden.

5.9 Kinder

Hat ein Studierender für eigene Kinder zu sorgen, so wird für jedes Kind ein Zuschlag von 30 Punkten, abzüglich allfällige Alimente, ausgerichtet.

Hat ein Stipendiat Alimente zu entrichten, so werden Zuschläge bis zum effektiven Betrag, höchstens aber bis zu den in Abs. 1 angeführten Ansätzen ausgerichtet.
// [S. 12]

5.10 Finanzielle Verhältnisse der Eltern

5.10.1 Anrechenbares Einkommen

Das anrechenbare Einkommen der Eltern wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Die Grundlage bildet in der Regel das Reineinkommen der Eltern.
- b) Sondereinkünfte der Eltern, wie zum Beispiel
 - Gewinne aus Veräusserungen von Liegenschaften,
 - Gewinne und Einkünfte aus ausserkantonalen und ausländischen Betriebsstätten und Liegenschaften,
 - alle übrigen im Kanton Zürich nicht zu versteuernden Einkünfte

werden zum Reineinkommen addiert.

- c) Alimente zugunsten eines Schülers, für den Studienbeiträge verlangt werden und der Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 18 Punkten hat, sind zum Reineinkommen desjenigen Elternteils zu addieren, der die elterliche Gewalt hat, ebenso Alimente zugunsten allfälliger Geschwister.

d) Für jedes Kind (mit Ausnahme des Stipendiaten), das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, werden vom Reineinkommen der Eltern Fr. 4000 abgezogen.

e) Ist ein Stiefelternteil vorhanden, so bleibt ein zusätzlicher Betrag von in der Regel Fr. 10000 unberücksichtigt.

Das anrechenbare Einkommen der Eltern wird wie folgt in die Berechnung des Studienbeitrages einbezogen:

// [S. 13]

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
0–999	+ 34
1000–1999	+ 33
5000–5999	+ 29
10000–10999	+ 24
20000–20999	+ 14
33000–33999	+ 1
34000–34999	0
38000–38799	– 4
42000–42599	– 9
51000–51399	– 24
55000–55199	– 34
61000–61124	– 64
78000–78124	– 200
88000–88124	– 280

Pluspunkte aufgrund des anrechenbaren Einkommens der Eltern werden bei Studienbeiträgen mit Basis von 45 und 66 Punkten nur mit in die Berechnung einbezogen, wenn der Stipendiat ständig im elterlichen Haushalt lebt. (Detail-Tabelle: Ziffer 10.1)

5.10.2 Anrechenbares Vermögen

Das anrechenbare Vermögen der Eltern wird wie folgt ermittelt:

Vom gesamten Reinvermögen der Eltern oder von Elternteilen wird ein Freibetrag von Fr. 30000 abgezogen.

Ist ein Stiefelternteil vorhanden, so bleibt ein zusätzlicher Betrag von in der Regel Fr. 30000 unberücksichtigt. Für jedes Kind, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 5000.

Anrechenbare Vermögen der Eltern bis zu einem Betrag von Fr. 60000 fallen ausser Betracht. Übersteigt das anrechenbare Vermögen der Eltern Fr. 60001, so sind die



Abzüge gemäss folgender Tabelle vorzunehmen: // [S. 14]

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 60000 bis Fr. 130000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 5000

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 130000 bis Fr. 190000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 2500

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 190000 bis Fr. 230000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 1666

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 230000 bis Fr. 260000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 1250

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 260000 bis Fr. 290000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 1000

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 290000 bis Fr. 320000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 833

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 320000 bis Fr. 340000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 625

Anrechenbares Vermögen über
Fr. 340000 bis Fr. 388000

Abzug je 1 Punkt pro Fr. 500

(Detail-Tabelle: Ziffer 10.2)

5.11 Finanzielle Verhältnisse des Stipendiaten

5.11.1 Einkommen

Sofern der Stipendiat und/oder sein Ehepartner während des Schuljahres bzw. Semesters, für das er Studienbeiträge verlangt, über ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder aus einem Praktikum verfügen, so ist dem Steuerausweis eine Bestätigung beizulegen, die über die voraussichtlichen Bezüge Aufschluss erteilt.

Das anrechenbare Einkommen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

a) Grundlage bildet das Nettoeinkommen des Bewerbers und/oder seines Ehepartners während eines Jahres // [S. 15] (Hochschulen und Lehranstalten mit Herbstschulbeginn von Herbst bis Herbst. Übrige Lehranstalten mit Frühlingsanfang von Frühling bis Frühling).

b) Werden nur für einen Teil des Schuljahres (gemäss lit. a) Studienbeiträge bezogen, so ist das während der



Beitragsperiode erzielte Einkommen auf Jahresbasis umzurechnen.

- c) Bei Antritt oder Aufgabe eines Dauererwerbs wird der Beitrag pro rata temporis festgesetzt, je getrennt für die Periode mit und ohne Erwerbstätigkeit. Das Einkommen ist in diesem Fall auf Jahresbasis umzurechnen.
- d) Vom Jahres-Nettoeinkommen des alleinstehenden Stipendiaten werden Fr. 7000 abgezogen.
- e) Bei in rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Stipendiaten wird vom Jahres-Nettoeinkommen des Ehepartners, der nicht in Ausbildung steht, vorab ein Fünftel, jedoch maximal Fr. 4000, abgezogen.
Sodann werden die Einkommen der Ehepartner addiert. Von der Summe werden Fr. 14000 abgezogen.
- f) Für das erste und zweite Kind erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 1000.
- g) Der verbleibende Betrag wird voll vom Studienbeitrag abgezogen. Beziehen beide Ehepartner zürcherische Studienbeiträge, so wird der Abzug in der Regel zunächst bei demjenigen mit dem höheren Jahres-Nettoeinkommen vorgenommen, ein allfälliger Rest beim andern. // [S. 16] Bei Erwerbstätigkeit eines selbständig erwerbenden Ehepartners des Stipendiaten bleibt die individuelle Festsetzung des Studienbeitrages vorbehalten.

5.11.2 Zusatzleistungen

Alimente (ohne Kinderzulagen), Renten sowie nicht zu versteuernde Ergänzungsleistungen und Beihilfen zu Renten zugunsten von Stipendiaten, die Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 45 Punkten haben, werden zu 60 % je Fr. 100 in Minuspunkte umgesetzt. Für elternunabhängige Stipendiaten, die bei den Eltern wohnen, beträgt der Abzug ebenfalls 60 %. Für elternunabhängige Stipendiaten, die den Zuschlag für auswärtiges Wohnen (Ziff. 5.5) oder den Haushaltzuschlag (Ziff. 5.8) beziehen, beträgt der Abzug 90 % der Rente.

5.11.3 Anrechenbares Vermögen

Vom Reinvermögen des in rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Stipendiaten und/oder seines Ehepartners wird ein Freibetrag von Fr. 30000 abgezogen.
Vom Reinvermögen aller andern Stipendiaten wird ein Freibetrag von Fr. 15000 abgezogen.
Zum Reinvermögen sind Anteile an unverteilter Erbschaften zu zählen, auch wenn sie mit einer Nutzniessung zugunsten von Drittpersonen belastet sind und/oder von Drittpersonen versteuert werden.

Für jedes Kind, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das der Stipendiat aufkommt, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 5000.

Vom anrechenbaren Vermögen des Stipendiaten wird die Hälfte je Fr. 100 in // [S. 17] Minuspunkte umgesetzt. Abzüge aufgrund des anrechenbaren Vermögens des Stipendiaten werden nicht mittels Darlehen kompensiert, es sei denn, die Realisierung investierter Aktiven erweise sich als unzumutbar.

5.11.4 Mutmassliche Anwartschaft

Die mutmassliche Anwartschaft eines Bewerbers wird in folgenden Fällen berücksichtigt:

- Verfügt der Bewerber über eine Erstausbildung im Sinne von Ziffer 4.6 des Reglements und sind die Eltern aufgrund ihrer schriftlichen Erklärung zu einer Beitragsleistung nicht oder nur teilweise bereit, so wird bei der Berechnung der Studienbeiträge von den finanziellen Verhältnissen des Bewerbers einschliesslich einer mutmasslichen Anwartschaft auf das Vermögen der Eltern ausgegangen.
- Hatte oder hat bei der Zusprechung des Studienbeitrages nur ein Elternteil die elterliche Gewalt inne, so wird in der Regel bei Stipendiaten mit Anspruch auf eine Basis von 45 oder von 66 Punkten auch die mutmassliche Anwartschaft auf das Vermögen des andern Elternteils in die Berechnung des Studienbeitrages einbezogen.

Für die mutmassliche Anwartschaft werden Abzüge gemäss folgender Tabelle vorgenommen:

Anwartschaft

(Grundlage: Reinvermögen)

Fr.	Punkte
70001–70500	– 1
70501–71000	– 2
71001–71500	– 3
71501–72000	– 4 // [S. 18]
72001–72500	– 5
74501–75000	– 10
79501–80000	– 20
94501–95000	– 50
119501–120000	– 100
144501–145000	– 150
149501–150000	– 160

169501–170000	– 200
209501–210000	– 280

Die Abzüge aufgrund einer mutmasslichen Anwartschaft können als Studienbeiträge in der Form von unverzinslichen Studiendarlehen ausgerichtet werden.
(Detail-Tabelle: Ziffer 10.3)

5.12 Zumutbarkeit von Elternleistungen beim zweiten Bildungsweg

5.12.1 Einkommen der Eltern Ungeachtet einer begründeten Erklärung der Eltern, keine Beiträge an eine Zweitausbildung zu leisten, werden hohe Elterneinkommen mitberücksichtigt. Die Grundlage bildet das anrechenbare Einkommen der Eltern gemäss Ziff. 5.10.1.

Das anrechenbare Einkommen der Eltern wird wie folgt in die Berechnung des Studienbeitrages einbezogen:

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
110000–110249	– 1
110250–110499	– 2
110500–110749	– 3
110750–110999	– 4
111750–111999	– 8
112250–112499	– 10
122250–122499	– 50
134750–134999	– 100
159750–159999	– 200
179750–179999	– 280

Diese Abzüge werden in der Regel nicht durch Darlehen kompensiert. (Detail-Tabelle: Ziffer 10.4) // [S. 19]

5.12.2 Vermögen der Eltern Ungeachtet einer begründeten Erklärung der Eltern, keine Beiträge an eine Zweitausbildung zu leisten, entfallen in der Regel staatliche Studienbeiträge, wenn das elterliche Reinvermögen Fr. 500000 übersteigt sowie die mutmassliche Anwartschaft des Schülers oder Studierenden gemäss Ziff. 5.11.4 des Reglements mehr als Fr. 250000 beträgt.

5.13 Ein Gesuch kann ausserhalb des Punktesystems behandelt werden, wenn aufgrund der unter Ziff. 5.1 bis 5.12 aufgeführten Kriterien ein für die besonderen Verhältnisse des Stipendiaten zu tiefer oder zu hoher Studienbeitrag resultieren würde.

- 5.14 Die Höhe der Beiträge an Druckkosten sehr guter Dissertationen oder guter Dissertationen mit hohen Druckkosten (§ 2 der Verordnung) wird nach besonderen Grundsätzen bestimmt.
- 5.15 Studienbeiträge aus andern Quellen sind zu berücksichtigen. Kommunale Beiträge sind gemäss § 8 der Verordnung zu behandeln.

6. Verfahren

- 6.1 Schüler und Studierende bzw. deren Eltern sind frühzeitig über die Voraussetzungen zur Ausrichtung und über das System zur Bemessung der Studienbeiträge zu orientieren:
Die Rektorate bzw. die Direktionen der Mittelschulen haben ihre Maturanden rechtzeitig auf die Eingabetermine zur Erlangung von Studienbeiträgen für das Hochschulstudium aufmerksam zu machen.

6.2 Eingabe des Gesuches

- 6.2.1 Erstmalige Gesuche um Studienbeiträge und Wiederholungsgesuche sind an folgende Stellen zu richten:

Lehranstalt	Eingabestelle
Universitäten	Berater der Stipendiaten
Eidgenössische Technische Hochschulen	Berater der Stipendiaten
Kantonale Mittelschulen	Rektorat
Kantonale Lehrerbildungsanstalten	Direktion // [S. 20]
Kantonales Technikum Winterthur	Direktion
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	Rektorat
übrige Lehranstalten der Mittelschul- oder Hochschulstufe	Erziehungsdirektion

- 6.2.2 Die Formulare sind bei den Eingabestellen zu beziehen; beim Berater der Stipendiaten und bei der Erziehungsdirektion können sie auch telefonisch oder schriftlich unter Angabe der betreffenden Lehranstalt angefordert werden.
- 6.2.3 Studentenehepaare reichen zwei gesonderte Gesuche ein.
- 6.2.4 Die für die Bearbeitung zuständigen Instanzen sind berechtigt, Termine für die Eingabe der Gesuche zu setzen.
- 6.2.5 Unter besonderen Umständen werden auch verspätet eingereichte Gesuche berücksichtigt, in der Regel pro rata temporis.

6.3 Unterlagen

- 6.3.1 Die Bewerber haben ihren Gesuchen folgende Unterlagen in Fotokopie beizufügen:
neueste Steuerrechnung bzw. Steuererklärung oder neuester Steuerausweis der Eltern und bei Volljährigkeit auch des Schülers oder Studierenden selbst (auf Hochschulstufe für das Sommersemester jedoch die letztjährige Steuerrechnung);



eine Aufnahmebestätigung, sofern die Ausbildung nicht an einer öffentlichen Schule im Kanton Zürich erfolgt.

- 6.3.2 Ein Abbruch oder vorzeitiger Abschluss der Ausbildung – auch innerhalb eines stipendierten Semesters – sowie Änderungen der persönlichen oder finanziellen Verhältnisse des Stipendiaten oder der Angehörigen sind den prüfenden Instanzen unverzüglich zu melden.
- 6.3.3 Die prüfenden Instanzen sind berechtigt, zusätzliche Unterlagen anzufordern, wie eine vollständige Steuererklärung und allenfalls eine Vollmacht der Eltern zur Einsichtnahme in die Steuerakten. // [S. 21]

6.4 Erneuerung der Beitragsgesuche

- 6.4.1 Die Studienbeiträge an Studierende einer Hochschule werden jeweils für ein Semester ausgerichtet, alle übrigen in der Regel für ein Jahr.
- 6.4.2 Will sich ein Bezüger von Studienbeiträgen erneut um einen Studienbeitrag bewerben, so hat er ein Wiederholungsgesuch einzureichen.

Studierende an Hochschulen geben im Wiederholungsgesuch gemäss der vom Berater der Stipendiaten erlassenen Wegleitung alle Änderungen der persönlichen und finanziellen Verhältnisse an, die für die Neufestsetzung des Studienbeitrages wesentlich sind. Dem Berater der Stipendiaten ist nach jedem stipendierten Semester ein Semesterbericht einzureichen, einschliesslich einer Abrechnung über allfällige Einkünfte sowie – ausser bei Studierenden an der Universität Zürich – einer Immatrikulationsbestätigung.

Alle übrigen Bewerber reichen in der Regel ein neues Punkteblatt ein. Beizufügen ist eine Bestätigung (z. B. Zeugnis), dass der Bewerber die Ausbildung, für die er bereits Studienbeiträge bezogen hat, fortsetzt.

Den Wiederholungsgesuchen sind die neuesten Steuerausweise oder Steuerrechnungen beizufügen.

6.5 Prüfung der Gesuche

- 6.5.1 Die unter 6.2.1 aufgeführten Eingabestellen überprüfen die Gesuche.
- 6.5.2 Mutationen, die weniger als 3 Punkte pro Jahr ausmachen, werden erst im folgenden Studienjahr bzw. Studiensemester berücksichtigt.

6.6 Antragstellung

- 6.6.1 Die Sachbearbeiter der Eingabestellen errechnen mittels des Punkteblattes die Höhe des Studienbeitrages.
- 6.6.2 Die Anträge werden für jede Schule bzw. Abteilung gesondert zusammengestellt. Die Anträge für Ausländer sind separat einzureichen.
- 6.6.3 Rektorate oder Direktionen der kantonalen Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und des Kantonalen Technikums Winterthur reichen die Unterlagen (Erhebungsbogen, Punkteblätter) der Erziehungsdirektion ein. // [S. 22]
- 6.6.4 Fälle, die ausserhalb des Punktesystems zu behandeln sind, müssen einzeln begründet werden.



6.7 Entscheid

- 6.7.1 Über die Ausrichtung von Studienbeiträgen entscheidet die Kantonale Kommission für Studienbeiträge. Die Entscheide sind dem Bewerber und der Erziehungsdirektion mitzuteilen.
- 6.7.2 Zur Beratung der Gesuche von Schülern kantonaler Lehranstalten kann ein Vertreter der betreffenden Schulleitung eingeladen werden.
- 6.7.3 Wenn die mit der Prüfung der Gesuche beauftragten Instanzen (6.2.1) zum Ergebnis gelangen, dass dem Begehren um Ausrichtung eines Studienbeitrages gemäss den Vorschriften der Verordnung nicht entsprochen werden kann, so haben sie dies dem Gesuchsteller schriftlich mitzuteilen, verbunden mit dem Hinweis, dass er einen Entscheid der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge verlangen könne, falls er an seinem Begehren festhalte.
Eine Kopie des ablehnenden Vorentscheides ist in jedem Fall der Erziehungsdirektion zuzustellen.
- 6.7.4 Gegen Entscheide der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge kann innert zwanzig Tagen an den Erziehungsrat des Kantons Zürich rekurriert werden. Das Rekursrecht steht auch der Erziehungsdirektion zu.

6.8 Studiendarlehen

(Vergleiche Ziffer 5.11.3 Abs. 5,
Ziffer 5.11.4 und
Ziffer 5.12)

- 6.8.1 Mit den Empfängern von unverzinslichen Studiendarlehen wird ein besonderer Vertrag betreffend die Rückzahlung des Darlehens abgeschlossen.
- 6.8.2 Studiendarlehen sind in der Regel fünf Jahre nach Ablauf der letzten Bezugsperiode zurückzuzahlen. Wenn ein Bewerber nicht während der ganzen Dauer des Studiums Studiendarlehen bezieht, kann die Laufzeit der Darlehen bis fünf Jahre nach Ablauf der ordentlichen Studiendauer verlängert werden. Die Rückzahlung wird früher fällig bei Eintreten des Erbfalles (Darlehen auf Anwartschaft) oder bei Wegfall des Nutzniessungsrechtes (Darlehen auf durch Nutzniessungsrecht Dritter blockiertes Erbe). // [S. 23]
- 6.8.3 Bei Darlehen auf Anwartschaft bzw. auf durch Nutzniessungsrecht Dritter blockiertes Erbe kann dem Darlehensnehmer auf begründetes Gesuch hin eine Stundung längstens bis zum Eintritt des Erbfalles bzw. bis zum Wegfall des Nutzniessungsrechts gewährt werden.
Ab Ablauf der ordentlichen Vertragsdauer wird ein jährlicher Verzugszins gemäss Art. 104 Abs. 1 des Obligationenrechts (derzeit fünf Prozent) verrechnet. Die Zahlung des Zinses kann bis zur Fälligkeit der Hauptschuld aufgeschoben werden. Ein Zinseszins wird nicht erhoben.
- 6.8.4 Auf die Rückforderung von Darlehen auf Anwartschaft und auf den dafür aufgelaufenen Zins wird in der Regel verzichtet, wenn der gesamte Erbteil (inkl. Vorbezüge und Schenkungen) seitens beider Elternteile vor Abzug von Erbschaftssteuern, Gebühren, Honoraren usw. weniger als Fr. 70000 beträgt.



Darlehen auf Anwartschaft und dafür aufgelaufener Zins werden in der Regel nur soweit zurückgefordert, als der Erbteil Fr. 70000 übersteigt.

- 6.8.5 Wenn im Zeitpunkt der Fälligkeit des Darlehens der Darlehensnehmer in Verhältnissen lebt, die eine Rückerstattung des Darlehens als unzumutbar erscheinen lassen, kann ihm die Kantonale Kommission für Studienbeiträge auf begründetes Gesuch hin die Schuld ganz oder teilweise erlassen. Ebenso kann sie die Rückzahlungsfrist verlängern, in der Regel unter Erhebung eines Verzugszinses.

7. Auszahlung

- 7.1 Ist der Empfänger eines Studienbeitrages minderjährig, so erfolgt die Auszahlung an den Inhaber der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt.
Volljährigen Empfängern von Studienbeiträgen wird der Studienbeitrag direkt zugestellt.
Die Auszahlung von Anteilen des Studienbeitrages an die Eltern bleibt vorbehalten.
- 7.2 Die Studienbeiträge werden in der Regel semesterweise ausgerichtet.
Die zweite Rate der Jahresbeiträge wird in der Regel zu Beginn des zweiten Halbjahres ausbezahlt.
- 7.3 Die Auszahlung der Studienbeiträge erfolgt durch das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion, in der Regel durch die Post. // [S. 24]
- 7.4 Freiwillige Rückerstattungen von Studienbeiträgen sind dem Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion zu überweisen (PC 80-2090). Sie werden dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten gutgeschrieben.

8. Rückforderung

- 8.1 Bereits ausbezahlte Anteile von Studienbeiträgen, auf die ein Anspruch nie bestanden hat oder nicht mehr besteht, sind innerhalb von drei Monaten zurückzuerstatten. Studienbeiträge für den vorübergehenden Besuch auswärtiger Lehranstalten können zurückgefordert werden, wenn die betreffende Ausbildung nicht an einer höheren Lehranstalt im Kanton Zürich fortgesetzt wird.
- 8.2 Lassen die Verhältnisse eine Rückerstattung als unzumutbar erscheinen, so kann die Kantonale Kommission für Studienbeiträge die Schuld ganz oder teilweise erlassen. Die Erziehungsdirektion kann auf begründetes Gesuch hin die Rückzahlungsfrist verlängern, in der Regel unter Erhebung eines Verzugszinses.
- 8.3 Werden Studienbeiträge durch unwahre Angaben erwirkt oder missbräuchlich verwendet, so bleiben eine dauernde oder vorübergehende Verweigerung weiterer Studienbeiträge sowie eine strafrechtliche Verfolgung vorbehalten.

9. Inkraftsetzung des Reglements

- 9.1 Das vorliegende Reglement ersetzt dasjenige vom 15. Januar 1985.
- 9.2 Es tritt zu Beginn des Schuljahres 1987/88 (Frühjahr 1987) in Kraft.



Zürich, den 9. Dezember 1986

Im Namen des Erziehungsrats

Der Präsident:

Gilgen

// [S. 25]

Der Sekretär:

Hassler

Anhang

10.1 Anrechenbares Einkommen der Eltern

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
0–999	+ 34	35000–35999	– 1
1000–1999	+ 33	36000–36999	– 2
2000–2999	+ 32	37000–37999	– 3
3000–3999	+ 31	38000–38799	– 4
4000–4999	+ 30	38800–39599	– 5
5000–5999	+ 29	39600–40399	– 6
6000–6999	+ 28	40400–41199	– 7
7000–7999	+ 27	41200–41999	– 8
8000–8999	+ 26	42000–42599	– 9
9000–9999	+ 25	42600–43199	– 10
10000–10999	+ 24	43200–43799	– 11
11000–11999	+ 23	43800–44399	– 12
12000–12999	+ 22	44400–44999	– 13
13000–13999	+ 21	45000–45599	– 14
14000–14999	+ 20	45600–46199	– 15
15000–15999	+ 19	46200–46799	– 16
16000–16999	+ 18	46800–47399	– 17
17000–17999	+ 17	47400–47999	– 18
18000–18999	+ 16	48000–48599	– 19
19000–19999	+ 15	48600–49199	– 20
20000–20999	+ 14	49200–49799	– 21
21000–21999	+ 13	49800–50399	– 22
22000–22999	+ 12	50400–50999	– 23
23000–23999	+ 11	51000–51399	– 24
24000–24999	+ 10	51400–51799	– 25
25000–25999	+ 9	51800–52199	– 26
26000–26999	+ 8	52200–52599	– 27



27000–27999	+ 7	52600–52999	– 28
28000–28999	+ 6	53000–53399	– 29
29000–29999	+ 5	53400–53799	– 30
30000–30999	+ 4	53800–54199	– 31
31000–31999	+ 3	54200–54599	– 32
32000–32999	+ 2	54600–54999	– 33
33000–33999	+ 1	55000–55199	– 34
34000–34999	0	55200–55399	– 35 // [S. 26]
55400–55599	– 36	62625–62749	– 77
55600–55799	– 37	62750–62874	– 78
55800–55999	– 38	62875–62999	– 79
56000–56199	– 39	63000–63124	– 80
56200–56399	– 40	63125–63249	– 81
56400–56599	– 41	63250–63374	– 82
56600–56799	– 42	63375–63499	– 83
56800–56999	– 43	63500–63624	– 84
57000–57199	– 44	63625–63749	– 85
57200–57399	– 45	63750–63874	– 86
57400–57599	– 46	63875–63999	– 87
57600–57799	– 47	64000–64124	– 88
57800–57999	– 48	64125–64249	– 89
58000–58199	– 49	64250–64374	– 90
58200–58399	– 50	64375–64499	– 91
58400–58599	– 51	64500–64624	– 92
58600–58799	– 52	64625–64749	– 93
58800–58999	– 53	64750–64874	– 94
59000–59199	– 54	64875–64999	– 95
59200–59399	– 55	65000–65124	– 96
59400–59599	– 56	65125–65249	– 97
59600–59799	– 57	65250–65374	– 98
59800–59999	– 58	65375–65499	– 99
60000–60199	– 59	65500–65624	– 100
60200–60399	– 60	65625–65749	– 101
60400–60599	– 61	65750–65874	– 102
60600–60799	– 62	65875–65999	– 103
60800–60999	– 63	66000–66124	– 104
61000–61124	– 64	66125–66249	– 105
61125–61249	– 65	66250–66374	– 106



61250–61374	– 66	66375–66499	– 107
61375–61499	– 67	66500–66624	– 108
61500–61624	– 68	66625–66749	– 109
61625–61749	– 69	66750–66874	– 110
61750–61874	– 70	66875–66999	– 111
61875–61999	– 71	67000–67124	– 112
62000–62124	– 72	67125–67249	– 113
62125–62249	– 73	67250–67374	– 114
62250–62374	– 74	67375–67499	– 115
62375–62499	– 75	67500–67624	– 116
62500–62624	– 76	67625–67749	– 117 // [S. 27]
67750–67874	– 118	72875–72999	– 159
67875–67999	– 119	73000–73124	– 160
68000–68124	– 120	73125–73249	– 161
68125–68249	– 121	73250–73374	– 162
68250–68374	– 122	73375–73499	– 163
68375–68499	– 123	73500–73624	– 164
68500–68624	– 124	73625–73749	– 165
68625–68749	– 125	73750–73874	– 166
68750–68874	– 126	73875–73999	– 167
68875–68999	– 127	74000–74124	– 168
69000–69124	– 128	74125–74249	– 169
69125–69249	– 129	74250–74374	– 170
69250–69374	– 130	74375–74499	– 171
69375–69499	– 131	74500–74624	– 172
69500–69624	– 132	74625–74749	– 173
69625–69749	– 133	74750–74874	– 174
69750–69874	– 134	74875–74999	– 175
69875–69999	– 135	75000–75124	– 176
70000–70124	– 136	75125–75249	– 177
70125–70249	– 137	75250–75374	– 178
70250–70374	– 138	75375–75499	– 179
70375–70499	– 139	75500–75624	– 180
70500–70624	– 140	75625–75749	– 181
70625–70749	– 141	75750–75874	– 182
70750–70874	– 142	75875–75999	– 183
70875–70999	– 143	76000–76124	– 184
71000–71124	– 144	76125–76249	– 185



71125–71249	– 145	76250–76374	– 186
71250–71374	– 146	76375–76499	– 187
71375–71499	– 147	76500–76624	– 188
71500–71624	– 148	76625–76749	– 189
71625–71749	– 149	76750–76874	– 190
71750–71874	– 150	76875–76999	– 191
71875–71999	– 151	77000–77124	– 192
72000–72124	– 152	77125–77249	– 193
72125–72249	– 153	77250–77374	– 194
72250–72374	– 154	77375–77499	– 195
72375–72499	– 155	77500–77624	– 196
72500–72624	– 156	77625–77749	– 197
72625–72749	– 157	77750–77874	– 198
72750–72874	– 158	77875–77999	– 199 // [S. 28]
78000–78124	– 200	83125–83249	– 241
78125–78249	– 201	83250–83374	– 242
78250–78374	– 202	83375–83499	– 243
78375–78499	– 203	83500–83624	– 244
78500–78624	– 204	83625–83749	– 245
78625–78749	– 205	83750–83874	– 246
78750–78874	– 206	83875–83999	– 247
78875–78999	– 207	84000–84124	– 248
79000–79124	– 208	84125–84249	– 249
79125–79249	– 209	84250–84374	– 250
79250–79374	– 210	84375–84499	– 251
79375–79499	– 211	84500–84624	– 252
79500–79624	– 212	84625–84749	– 253
79625–79749	– 213	84750–84874	– 254
79750–79874	– 214	84875–84999	– 255
79875–79999	– 215	85000–85124	– 256
80000–80124	– 216	85125–85249	– 257
80125–80249	– 217	85250–85374	– 258
80250–80374	– 218	85375–85499	– 259
80375–80499	– 219	85500–85624	– 260
80500–80624	– 220	85625–85749	– 261
80625–80749	– 221	85750–85874	– 262
80750–80874	– 222	85875–85999	– 263
80875–80999	– 223	86000–86124	– 264

81000–81124	– 224	86125–86249	– 265
81125–81249	– 225	86250–86374	– 266
81250–81374	– 226	86375–86499	– 267
81375–81499	– 227	86500–86624	– 268
81500–81624	– 228	86625–86749	– 269
81625–81749	– 229	86750–86874	– 270
81750–81874	– 230	86875–86999	– 271
81875–81999	– 231	87000–87124	– 272
82000–82124	– 232	87125–87249	– 273
82125–82249	– 233	87250–87374	– 274
82250–82374	– 234	87375–87499	– 275
82375–82499	– 235	87500–87624	– 276
82500–82624	– 236	87625–87749	– 277
82625–82749	– 237	87750–87874	– 278
82750–82874	– 238	87875–87999	– 279
82875–82999	– 239	88000–88124	– 280
83000–83124	– 240 // [S. 29]		

10.2 Anrechenbares Vermögen der Eltern

Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte	Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte
60001–65000	– 1	190001–191667	– 39
65001–70000	– 2	191668–193333	– 40
70001–75000	– 3	193334–195000	– 41
75001–80000	– 4	195001–196667	– 42
80001–85000	– 5	196668–198333	– 43
85001–90000	– 6	198334–200000	– 44
90001–95000	– 7	200001–201667	– 45
95001–100000	– 8	201668–203333	– 46
100001–105000	– 9	203334–205000	– 47
105001–110000	– 10	205001–206667	– 48
110001–115000	– 11	206668–208333	– 49
115001–120000	– 12	208334–210000	– 50
120001–125000	– 13	210001–211667	– 51
125001–130000	– 14	211668–213333	– 52
130001–132500	– 15	213334–215000	– 53
132501–135000	– 16	215001–216667	– 54
135001–137500	– 17	216668–218333	– 55
137501–140000	– 18	218334–220000	– 56

140001–142500	– 19	220001–221667	– 57
142501–145000	– 20	221668–223333	– 58
145001–147500	– 21	223334–225000	– 59
147501–150000	– 22	225001–226667	– 60
150001–152500	– 23	226668–228333	– 61
152501–155000	– 24	228334–230000	– 62
155001–157500	– 25	230001–231250	– 63
157501–160000	– 26	231251–232500	– 64
160001–162500	– 27	232501–233750	– 65
162501–165000	– 28	233751–235000	– 66
165001–167500	– 29	235001–236250	– 67
167501–170000	– 30	236251–237500	– 68
170001–172500	– 31	237501–238750	– 69
172501–175000	– 32	238751–240000	– 70
175001–177500	– 33	240001–241250	– 71
177501–180000	– 34	241251–242500	– 72
180001–182500	– 35	242501–243750	– 73
182501–185000	– 36	243751–245000	– 74
185001–187500	– 37	245001–246250	– 75
187501–190000	– 38	246251–247500	– 76 // [S. 30]
247501–248750	– 77	290834–291667	– 118
248751–250000	– 78	291668–292500	– 119
250001–251250	– 79	292501–293333	– 120
251251–252500	– 80	293334–294167	– 121
252501–253750	– 81	294168–295000	– 122
253751–255000	– 82	295001–295833	– 123
255001–256250	– 83	295834–296667	– 124
256251–257500	– 84	296668–297500	– 125
257501–258750	– 85	297501–298333	– 126
258751–260000	– 86	298334–299167	– 127
260001–261000	– 87	299168–300000	– 128
261001–262000	– 88	300001–300833	– 129
262001–263000	– 89	300834–301667	– 130
263001–264000	– 90	301668–302500	– 131
264001–265000	– 91	302501–303333	– 132
265001–266000	– 92	303334–304167	– 133
266001–267000	– 93	304168–305000	– 134
267001–268000	– 94	305001–305833	– 135

268001–269000	– 95	305834–306667	– 136
269001–270000	– 96	306668–307500	– 137
270001–271000	– 97	307501–308333	– 138
271001–272000	– 98	308334–309167	– 139
272001–273000	– 99	309168–310000	– 140
273001–274000	– 100	310001–310833	– 141
274001–275000	– 101	310834–311667	– 142
275001–276000	– 102	311668–312500	– 143
276001–277000	– 103	312501–313333	– 144
277001–278000	– 104	313334–314167	– 145
278001–279000	– 105	314168–315000	– 146
279001–280000	– 106	315001–315833	– 147
280001–281000	– 107	315834–316667	– 148
281001–282000	– 108	316668–317500	– 149
282001–283000	– 109	317501–318333	– 150
283001–284000	– 110	318334–319167	– 151
284001–285000	– 111	319168–320000	– 152
285001–286000	– 112	320001–320625	– 153
286001–287000	– 113	320626–321250	– 154
287001–288000	– 114	321251–321875	– 155
288001–289000	– 115	321876–322500	– 156
289001–290000	– 116	322501–323125	– 157
290001–290833	– 117	323126–323750	– 158 // [S. 31]
323751–324375	– 159	347501–348000	– 200
324376–325000	– 160	348001–348500	– 201
325001–325625	– 161	348501–349000	– 202
325626–326250	– 162	349001–349500	– 203
326251–326875	– 163	349501–350000	– 204
326876–327500	– 164	350001–350500	– 205
327501–328125	– 165	350501–351000	– 206
328126–328750	– 166	351001–351500	– 207
328751–329375	– 167	351501–352000	– 208
329376–330000	– 168	352001–352500	– 209
330001–330625	– 169	352501–353000	– 210
330626–331250	– 170	353001–353500	– 211
331251–331875	– 171	353501–354000	– 212
331876–332500	– 172	354001–354500	– 213
332501–333125	– 173	354501–355000	– 214

333126–333750	– 174	355001–355500	– 215
333751–334375	– 175	355501–356000	– 216
334376–335000	– 176	356001–356500	– 217
335001–335625	– 177	356501–357000	– 218
335626–336250	– 178	357001–357500	– 219
336251–336875	– 179	357501–358000	– 220
336876–337500	– 180	358001–358500	– 221
337501–338125	– 181	358501–359000	– 222
338126–338750	– 182	359001–359500	– 223
338751–339375	– 183	359501–360000	– 224
339376–340000	– 184	360001–360500	– 225
340001–340500	– 185	360501–361000	– 226
340501–341000	– 186	361001–361500	– 227
341001–341500	– 187	361501–362000	– 228
341501–342000	– 188	362001–362500	– 229
342001–342500	– 189	362501–363000	– 230
342501–343000	– 190	363001–363500	– 231
343001–343500	– 191	363501–364000	– 232
343501–344000	– 192	364001–364500	– 233
344001–344500	– 193	364501–365000	– 234
344501–345000	– 194	365001–365500	– 235
345001–345500	– 195	365501–366000	– 236
345501–346000	– 196	366001–366500	– 237
346001–346500	– 197	366501–367000	– 238
346501–347000	– 198	367001–367500	– 239
347001–347500	– 199	367501–368000	– 240 // [S. 32]
368001–368500	– 241	378001–378500	– 261
368501–369000	– 242	378501–379000	– 262
369001–369500	– 243	379001–379500	– 263
369501–370000	– 244	379501–380000	– 264
370001–370500	– 245	380001–380500	– 265
370501–371000	– 246	380501–381000	– 266
371001–371500	– 247	381001–381500	– 267
371501–372000	– 248	381501–382000	– 268
372001–372500	– 249	382001–382500	– 269
372501–373000	– 250	382501–383000	– 270
373001–373500	– 251	383001–383500	– 271
373501–374000	– 252	383501–384000	– 272

374001–374500	– 253	384001–384500	– 273
374501–375000	– 254	384501–385000	– 274
375001–375500	– 255	385001–385500	– 275
375501–376000	– 256	385501–386000	– 276
376001–376500	– 257	386001–386500	– 277
376501–377000	– 258	386501–387000	– 278
377001–377500	– 259	387001–387500	– 279
377501–378000	– 260	387501–388000	– 280 // [S. 33]

10.3 Mutmassliche Anwartschaft

Mutmassliche Anwartschaft Fr.	Punkte	Mutmassliche Anwartschaft Fr.	Punkte
70001–70500	– 1	89001–89500	– 39
70501–71000	– 2	89501–90000	– 40
71001–71500	– 3	90001–90500	– 41
71501–72000	– 4	90501–91000	– 42
72001–72500	– 5	91001–91500	– 43
72501–73000	– 6	91501–92000	– 44
73001–73500	– 7	92001–92500	– 45
73501–74000	– 8	92501–93000	– 46
74001–74500	– 9	93001–93500	– 47
74501–75000	– 10	93501–94000	– 48
75001–75500	– 11	94001–94500	– 49
75501–76000	– 12	94501–95000	– 50
76001–76500	– 13	95001–95500	– 51
76501–77000	– 14	95501–96000	– 52
77001–77500	– 15	96001–96500	– 53
77501–78000	– 16	96501–97000	– 54
78001–78500	– 17	97001–97500	– 55
78501–79000	– 18	97501–98000	– 56
79001–79500	– 19	98001–98500	– 57
79501–80000	– 20	98501–99000	– 58
80001–80500	– 21	99001–99500	– 59
80501–81000	– 22	99501–100000	– 60
81001–81500	– 23	100001–100500	– 61
81501–82000	– 24	100501–101000	– 62
82001–82500	– 25	101001–101500	– 63
82501–83000	– 26	101501–102000	– 64
83001–83500	– 27	102001–102500	– 65

83501–84000	– 28	102501–103000	– 66
84001–84500	– 29	103001–103500	– 67
84501–85000	– 30	103501–104000	– 68
85001–85500	– 31	104001–104500	– 69
85501–86000	– 32	104501–105000	– 70
86001–86500	– 33	105001–105500	– 71
86501–87000	– 34	105501–106000	– 72
87001–87500	– 35	106001–106500	– 73
87501–88000	– 36	106501–107000	– 74
88001–88500	– 37	107001–107500	– 75
88501–89000	– 38	107501–108000	– 76 // [S. 34]
108001–108500	– 77	128501–129000	– 118
108501–109000	– 78	129001–129500	– 119
109001–109500	– 79	129501–130000	– 120
109501–110000	– 80	130001–130500	– 121
110001–110500	– 81	130501–131000	– 122
110501–111000	– 82	131001–131500	– 123
111001–111500	– 83	131501–132000	– 124
111501–112000	– 84	132001–132500	– 125
112001–112500	– 85	132501–133000	– 126
112501–113000	– 86	133001–133500	– 127
113001–113500	– 87	133501–134000	– 128
113501–114000	– 88	134001–134500	– 129
114001–114500	– 89	134501–135000	– 130
114501–115000	– 90	135001–135500	– 131
115001–115500	– 91	135501–136000	– 132
115501–116000	– 92	136001–136500	– 133
116001–116500	– 93	136501–137000	– 134
116501–117000	– 94	137001–137500	– 135
117001–117500	– 95	137501–138000	– 136
117501–118000	– 96	138001–138500	– 137
118001–118500	– 97	138501–139000	– 138
118501–119000	– 98	139001–139500	– 139
119001–119500	– 99	139501–140000	– 140
119501–120000	– 100	140001–140500	– 141
120001–120500	– 101	140501–141000	– 142
120501–121000	– 102	141001–141500	– 143
121001–121500	– 103	141501–142000	– 144

121501–122000	– 104	142001–142500	– 145
122001–122500	– 105	142501–143000	– 146
122501–123000	– 106	143001–143500	– 147
123001–123500	– 107	143501–144000	– 148
123501–124000	– 108	144001–144500	– 149
124001–124500	– 109	144501–145000	– 150
124501–125000	– 110	145001–145500	– 151
125001–125500	– 111	145501–146000	– 152
125501–126000	– 112	146001–146500	– 153
126001–126500	– 113	146501–147000	– 154
126501–127000	– 114	147001–147500	– 155
127001–127500	– 115	147501–148000	– 156
127501–128000	– 116	148001–148500	– 157
128001–128500	– 117	148501–149000	– 158 // [S. 35]
149001–149500	– 159	169501–170000	– 200
149501–150000	– 160	170001–170500	– 201
150001–150500	– 161	170501–171000	– 202
150501–151000	– 162	171001–171500	– 203
151001–151500	– 163	171501–172000	– 204
151501–152000	– 164	172001–172500	– 205
152001–152500	– 165	172501–173000	– 206
152501–153000	– 166	173001–173500	– 207
153001–153500	– 167	173501–174000	– 208
153501–154000	– 168	174001–174500	– 209
154001–154500	– 169	174501–175000	– 210
154501–155000	– 170	175001–175500	– 211
155001–155500	– 171	175501–176000	– 212
155501–156000	– 172	176001–176500	– 213
156001–156500	– 173	176501–177000	– 214
156501–157000	– 174	177001–177500	– 215
157001–157500	– 175	177501–178000	– 216
157501–158000	– 176	178001–178500	– 217
158001–158500	– 177	178501–179000	– 218
158501–159000	– 178	179001–179500	– 219
159001–159500	– 179	179501–180000	– 220
159501–160000	– 180	180001–180500	– 221
160001–160500	– 181	180501–181000	– 222
160501–161000	– 182	181001–181500	– 223

161001–161500	– 183	181501–182000	– 224
161501–162000	– 184	182001–182500	– 225
162001–162500	– 185	182501–183000	– 226
162501–163000	– 186	183001–183500	– 227
163001–163500	– 187	183501–184000	– 228
163501–164000	– 188	184001–184500	– 229
164001–164500	– 189	184501–185000	– 230
164501–165000	– 190	185001–185500	– 231
165001–165500	– 191	185501–186000	– 232
165501–166000	– 192	186001–186500	– 233
166001–166500	– 193	186501–187000	– 234
166501–167000	– 194	187001–187500	– 235
167001–167500	– 195	187501–188000	– 236
167501–168000	– 196	188001–188500	– 237
168001–168500	– 197	188501–189000	– 238
168501–169000	– 198	189001–189500	– 239
169001–169500	– 199	189501–190000	– 240 // [S. 36]
190001–190500	– 241	200001–200500	– 261
190501–191000	– 242	200501–201000	– 262
191001–191500	– 243	201001–201500	– 263
191501–192000	– 244	201501–202000	– 264
192001–192500	– 245	202001–202500	– 265
192501–193000	– 246	202501–203000	– 266
193001–193500	– 247	203001–203500	– 267
193501–194000	– 248	203501–204000	– 268
194001–194500	– 249	204001–204500	– 269
194501–195000	– 250	204501–205000	– 270
195001–195500	– 251	205001–205500	– 271
195501–196000	– 252	205501–206000	– 272
196001–196500	– 253	206001–206500	– 273
196501–197000	– 254	206501–207000	– 274
197001–197500	– 255	207001–207500	– 275
197501–198000	– 256	207501–208000	– 276
198001–198500	– 257	208001–208500	– 277
198501–199000	– 258	208501–209000	– 278
199001–199500	– 259	209001–209500	– 279
199501–200000	– 260	209501–210000	– 280 // [S. 37]

10.4 Anrechenbares Einkommen der Eltern (zweiter Bildungsweg)

Anrechenbares Einkommen (zweiter Bildungsweg) Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen (zweiter Bildungsweg) Fr.	Punkte
110000–110249	– 1	119250–119499	– 38
110250–110499	– 2	119500–119749	– 39
110500–110749	– 3	119750–119999	– 40
110750–110999	– 4	120000–120249	– 41
111000–111249	– 5	120250–120499	– 42
111250–111499	– 6	120500–120749	– 43
111500–111749	– 7	120750–120999	– 44
111750–111999	– 8	121000–121249	– 45
112000–112249	– 9	121250–121499	– 46
112250–112499	– 10	121500–121749	– 47
112500–112749	– 11	121750–121999	– 48
112750–112999	– 12	122000–122249	– 49
113000–113249	– 13	122250–122499	– 50
113250–113499	– 14	122500–122749	– 51
113500–113749	– 15	122750–122999	– 52
113750–113999	– 16	123000–123249	– 53
114000–114249	– 17	123250–123499	– 54
114250–114499	– 18	123500–123749	– 55
114500–114749	– 19	123750–123999	– 56
114750–114999	– 20	124000–124249	– 57
115000–115249	– 21	124250–124499	– 58
115250–115499	– 22	124500–124749	– 59
115500–115749	– 23	124750–124999	– 60
115750–115999	– 24	125000–125249	– 61
116000–116249	– 25	125250–125499	– 62
116250–116499	– 26	125500–125749	– 63
116500–116749	– 27	125750–125999	– 64
116750–116999	– 28	126000–126249	– 65
117000–117249	– 29	126250–126499	– 66
117250–117499	– 30	126500–126749	– 67
117500–117749	– 31	126750–126999	– 68
117750–117999	– 32	127000–127249	– 69
118000–118249	– 33	127250–127499	– 70
118250–118499	– 34	127500–127749	– 71

118500–118749	– 35	127750–127999	– 72
118750–118999	– 36	128000–128249	– 73
119000–119249	– 37	128250–128499	– 74 // [S. 38]
128500–128749	– 75	138500–138749	– 115
128750–128999	– 76	138750–138999	– 116
129000–129249	– 77	139000–139249	– 117
129250–129499	– 78	139250–139499	– 118
129500–129749	– 79	139500–139749	– 119
129750–129999	– 80	139750–139999	– 120
130000–130249	– 81	140000–140249	– 121
130250–130499	– 82	140250–140499	– 122
130500–130749	– 83	140500–140749	– 123
130750–130999	– 84	140750–140999	– 124
131000–131249	– 85	141000–141249	– 125
131250–131499	– 86	141250–141499	– 126
131500–131749	– 87	141500–141749	– 127
131750–131999	– 88	141750–141999	– 128
132000–132249	– 89	142000–142249	– 129
132250–132499	– 90	142250–142499	– 130
132500–132749	– 91	142500–142749	– 131
132750–132999	– 92	142750–142999	– 132
133000–133249	– 93	143000–143249	– 133
133250–133499	– 94	143250–143499	– 134
133500–133749	– 95	143500–143749	– 135
133750–133999	– 96	143750–143999	– 136
134000–134249	– 97	144000–144249	– 137
134250–134499	– 98	144250–144499	– 138
134500–134749	– 99	144500–144749	– 139
134750–134999	– 100	144750–144999	– 140
135000–135249	– 101	145000–145249	– 141
135250–135499	– 102	145250–145499	– 142
135500–135749	– 103	145500–145749	– 143
135750–135999	– 104	145750–145999	– 144
136000–136249	– 105	146000–146249	– 145
136250–136499	– 106	146250–146499	– 146
136500–136749	– 107	146500–146749	– 147
136750–136999	– 108	146750–146999	– 148
137000–137249	– 109	147000–147249	– 149

137250–137499	– 110	147250–147499	– 150
137500–137749	– 111	147500–147749	– 151
137750–137999	– 112	147750–147999	– 152
138000–138249	– 113	148000–148249	– 153
138250–138499	– 114	148250–148499	– 154 // [S. 39]
148500–148749	– 155	158500–158749	– 195
148750–148999	– 156	158750–158999	– 196
149000–149249	– 157	159000–159249	– 197
149250–149499	– 158	159250–159499	– 198
149500–149749	– 159	159500–159749	– 199
149750–149999	– 160	159750–159999	– 200
150000–150249	– 161	160000–160249	– 201
150250–150499	– 162	160250–160499	– 202
150500–150749	– 163	160500–160749	– 203
150750–150999	– 164	160750–160999	– 204
151000–151249	– 165	161000–161249	– 205
151250–151499	– 166	161250–161499	– 206
151500–151749	– 167	161500–161749	– 207
151750–151999	– 168	161750–161999	– 208
152000–152249	– 169	162000–162249	– 209
152250–152499	– 170	162250–162499	– 210
152500–152749	– 171	162500–162749	– 211
152750–152999	– 172	162750–162999	– 212
153000–153249	– 173	163000–163249	– 213
153250–153499	– 174	163250–163499	– 214
153500–153749	– 175	163500–163749	– 215
153750–153999	– 176	163750–163999	– 216
154000–154249	– 177	164000–164249	– 217
154250–154499	– 178	164250–164499	– 218
154500–154749	– 179	164500–164749	– 219
154750–154999	– 180	164750–164999	– 220
155000–155249	– 181	165000–165249	– 221
155250–155499	– 182	165250–165499	– 222
155500–155749	– 183	165500–165749	– 223
155750–155999	– 184	165750–165999	– 224
156000–156249	– 185	166000–166249	– 225
156250–156499	– 186	166250–166499	– 226
156500–156749	– 187	166500–166749	– 227

156750–156999	– 188	166750–166999	– 228
157000–157249	– 189	167000–167249	– 229
157250–157499	– 190	167250–167499	– 230
157500–157749	– 191	167500–167749	– 231
157750–157999	– 192	167750–167999	– 232
158000–158249	– 193	168000–168249	– 233
158250–158499	– 194	168250–168499	– 234 // [S. 40]
168500–168749	– 235	174250–174499	– 258
168750–168999	– 236	174500–174749	– 259
169000–169249	– 237	174750–174999	– 260
169250–169499	– 238	175000–175249	– 261
169500–169749	– 239	175250–175499	– 262
169750–169999	– 240	175500–175749	– 263
170000–170249	– 241	175750–175999	– 264
170250–170499	– 242	176000–176249	– 265
170500–170749	– 243	176250–176499	– 266
170750–170999	– 244	176500–176749	– 267
171000–171249	– 245	176750–176999	– 268
171250–171499	– 246	177000–177249	– 269
171500–171749	– 247	177250–177499	– 270
171750–171999	– 248	177500–177749	– 271
172000–172249	– 249	177750–177999	– 272
172250–172499	– 250	178000–178249	– 273
172500–172749	– 251	178250–178499	– 274
172750–172999	– 252	178500–178749	– 275
173000–173249	– 253	178750–178999	– 276
173250–173499	– 254	179000–179249	– 277
173500–173749	– 255	179250–179499	– 278
173750–173999	– 256	179500–179749	– 279
174000–174249	– 257	179750–179999	– 280 // [S. 41]

10.5 Schulgeld

Schulgeld pro Jahr Fr.	Punkte	Schulgeld pro Jahr Fr.	Punkte
1–99	0	2800–2899	28
100–199	1	2900–2999	29
200–299	2	3000–3099	30
300–399	3	3100–3199	31
400–499	4	3200–3299	32



500–599	5	3300–3399	33
600–699	6	3400–3499	34
700–799	7	3500–3599	35
800–899	8	3600–3699	36
900–999	9	3700–3799	37
1000–1099	10	3800–3899	38
1100–1199	11	3900–3999	39
1200–1299	12	4000–4099	40
1300–1399	13	4100–4199	41
1400–1499	14	4200–4299	42
1500–1599	15	4300–4399	43
1600–1699	16	4400–4499	44
1700–1799	17	4500–4599	45
1800–1899	18	4600–4699	46
1900–1999	19	4700–4799	47
2000–2099	20	4800–4899	48
2100–2199	21	4900–4999	49
2200–2299	22	5000–5099	50
2300–2399	23	5100–5199	51
2400–2499	24	5200–5299	52
2500–2599	25	5300–5399	53
2600–2699	26	ab 5400	54
2700–2799	27 // [S. 42]		

10.6 Auswärtige Vollpension (Mittelschüler 1. Bildungsweg)

Pensionspreis Fr.	Punkte	Pensionspreis Fr.	Punkte
1–1500	0	4201–4300	28
1501–1600	1	4301–4400	29
1601–1700	2	4401–4500	30
1701–1800	3	4501–4600	31
1801–1900	4	4601–4700	32
1901–2000	5	4701–4800	33
2001–2100	6	4801–4900	34
2101–2200	7	4901–5000	35
2201–2300	8	5001–5100	36
2301–2400	9	5101–5200	37
2401–2500	10	5201–5300	38
2501–2600	11	5301–5400	39



2601–2700	12	5401–5500	40
2701–2800	13	5501–5600	41
2801–2900	14	5601–5700	42
2901–3000	15	5701–5800	43
3001–3100	16	5801–5900	44
3101–3200	17	5901–6000	45
3201–3300	18	6001–6100	46
3301–3400	19	6101–6200	47
3401–3500	20	6201–6300	48
3501–3600	21	6301–6400	49
3601–3700	22	6401–6500	50
3701–3800	23	6501–6600	51
3801–3900	24	6601–6700	52
3901–4000	25	6701–6800	53
4001–4100	26	6801–6900	54
4101–4200	27	6901–7000	55

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/02.04.2015]